

## ASW 15 B - Flughandbuch -

Schwere Piloten sollten versuchen, durch Ziehen am Knüppel den Sporn während des Rollens am Boden zu halten.

### Freier Flug

Durch die Beladungsmöglichkeit mit Wasserballast ist das Fluggewicht stark unterschiedlich. Die nachfolgenden Geschwindigkeitsangaben sind für ein Fluggewicht von 300 kp gemacht; für maximales Fluggewicht von 408 kp sind die entsprechenden Werte in Klammer angegeben.

Die geringste Fluggeschwindigkeit im Geradeausflug liegt bei 64km/h (70km/h) Anzeige.

Die Geringstgeschwindigkeiten steigen mit der Schräglage im Kurvenflug an. Die Anhaltswerte mögen 70km/h (80km/h) bei ca. 30° Schräglage und ca. 75km/h (85km/h) bei 45° Schräglage dienen.

Die beste Sinkgeschwindigkeit liegt bei ca. 70km/h (80km/h) im Geradeausflug.

Der beste Gleitwinkel liegt bei 90km/h (100km/h). Im Kreisflug liegt die günstigste Fluggeschwindigkeit zwischen 74 und 80km/h. (83 und 90km/h) bei 30° Querneigung und zwischen 80 und 85km/h (90 und 95km/h) im 45° - Kreisflug.

Mit Winglets reduzieren sich alle vorstehend angegebenen Geschwindigkeiten um 1 - 2km/h.

### Gefahrenzustände

Die ASW 15 hat einen ausgesprochen harmlosen Sackflug, der sich bei 68 bis 70km/h durch große Knüppelwege im Höhenruder anzeigt. Selbst mit voll gezogenem Knüppel wirken Quer- und Seitenruder bei etwa halben Ausschlägen sinnrichtig.

Vollausschläge von Quer- und Seitenruder führen im Sackflug zum Abkippen und nur nahe der hintersten zulässigen Schwerpunktlage zum Trudeln.

Sowohl Abkippen als auch Trudeln werden mit der Standard Methode (Gegenseitenruder geben und Knüppel

Einfacher Kunstflug:

Neben Trudeln sind als Kunstflugfiguren Looping, Turn, Lazy Eight und die Chandelle sowie Verbindungen dieser Figuren zugelassen. Negative Lastvielfaches sind nicht zulässig.

Looping: eine Anfangsgeschwindigkeit im unteren Scheitelpunkt von 160 bis 180km/h wird empfohlen.

Turn: Der Turn wird ebenfalls mit 160 bis 180km/h abgesetzt. Bei ca. 70km/h wird die Drehung mit vollem Seitenruder eingeleitet. Mit etwas Gegenquerruder muß verhindert werden, daß das Flugzeug in Rückenlage gerät.

Lazy Eight: Diese Figur kann bis zu 170km/h im Kreuzungspunkt geflogen werden.

Chandelle: Diese Figur wird wie bei der Turn angesetzt, jedoch muß schon bei 90km/h mit vollem Seitenruderausschlag und vollem Gegenquerruder der Übergang zum Horizontalflug eingeleitet werden.

Kunstflug ist mit Wasserballast und bzw. oder Winglets nicht zulässig.

1.7 Zulässige Leergewicht-Schwerpunktlage

Nach Reparaturen, nach Einbau zusätzlicher Ausrüstung, nach neuer Lackierung etc. ist darauf zu achten, daß der Leergewichtsschwerpunkt innerhalb der zulässigen Grenzen bleibt.

Bezugspunkt und -linie sind dieselben wie im Kapitel 1.2 Betriebswerte und -grenzen angegeben.

## 2.1 Aufrüsten

Alle Bolzen und Bohrungen sowie die Kugelköpfe und -pfannen säubern und einfetten. Rechten Flügel (gegabelter Holmstummel) von der Seite her in den Rumpftunnel einführen, dann linken Flügel einführen und Hauptbolzenaugen zum Fluchten bringen. Hauptbolzen eindrücken und sichern. Jetzt erst die Flügelspitzen entlasten. Querruder und Bremsklappen anschließen und sich durch Ziehen an den Stoßstangen von den Köpfen weg davon überzeugen, ob die Kugelköpfe gesichert sind.

Nach Montage der Flügel:

- Winglets von oben aufsetzen
- Befestigungsbolzen von unten einschrauben und mit zugehörigem Montagewerkzeug handfest anziehen
- Spalte mit Klebeband abkleben

Linke Höhenruderhälfte mit Rohrstummel in den Beschlag in der Seitenflosse stecken.

Sicherung (an der Hinterkante) schnappen lassen und eventuell eindrücken.

Beachte: Die Oberseite des Pendelruders hat eine nur nach außen gewölbte Oberfläche, die Unterseite hat eine S-förmige Kontur. Das Abkleben des Flügel-Rumpf-Überganges mit einem Plastik-Klebeband bringt mit wenig Aufwand viel Leistung (1 bis 2 Gleitzahlpunkte). Die Haube darf nicht abgeklebt werden, um den Notausstieg nicht zu erschweren.

Es empfiehlt sich, die Klebestellen vorher gut einzuwachsen, damit der Klebestreifen später entfernt werden kann, ohne den Lack mit abzuheben.

### Einfüllen des Wasserballastes

Wasserballast wird nur im montiertem Zustand eingefüllt.

Auf Seite 8 dieses Flughandbuches wird die höchstzulässige Wassermenge bestimmt.